



BAYERISCHER LANDTAG
ABGEORDNETE
SUSANNA TAUSENDFREUND
(Bündnis 90 / Die Grünen)

MdL Susanna Tausendfreund · Maximilianeum · 81627 München

Anfragen
Landtagsamt
Bayerischer Landtag
Maximilianeum

81627 München

Maximilianeum
81627 München
fon (089) 4126-2774
fax (089) 4126-1010
Mobil 0173 90 96 194
Email
susanna.tausendfreund
@gruene-fraktion-bayern.de

Weltenburger Straße 70
81677 München
fon (089) 419 00 489
fax (089) 419 00 491
Kagerbauerstraße 27 a
82049 Pullach i. Isartal
fon (089) 793 42 45
fax (089) 7444 23 97
Email
info@susanna-tausendfreund.de

20. Januar 2012

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Susanna Tausendfreund (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)

Rechtsextremistische Aktivitäten der Jagdstaffel D.S.T. – Teil I

In der Sendung von Report München vom 10.01.2012 und in der Süddeutschen Zeitung vom 12.01.2012 wurden die Aktivitäten der Mitglieder der rechtsextremistischen Jagdstaffel D.S.T. beleuchtet, deren Namenskürzel für „deutsch“, „stolz“ und „treu“ steht. Berichtet wurde über ein Führungstreffen der bruderschaftlich organisierten Jagdstaffel am 25.12.2011 in München, Schießtrainings der Gruppenmitglieder in Tschechien, die überwiegend wegen Gewaltdelikten polizeibekannt seien, eine ominöse Schweizer Waffenfirma DoBa Tec, bei deren Geschäftsführern es sich nach der inzwischen abgeschalteten Geschäfts-Internetseite um Dominik Baumann und Stefan Reiche handelt und über die Kontakte der Jagdstaffel zum stellvertretenden NPD-Bundesvorsitzenden und BIA-Stadtrat Karl Richter. Auch in der Lokalpresse wurde seit der Gründung der Jagdstaffel am Sylvesterabend 2009 in Geretsried, die sich zunächst Jagdstaffel Süd 2009 nannte, über die Gruppe, das martialische Auftreten und Posieren mit Waffen und diverse Strafverfahren gegen Mitglieder der Gruppe wegen unerlaubtem Waffenbesitz, Volksverhetzung und verschiedenen Gewalttaten berichtet. Im Verfassungsschutzbericht 2010 wird die Jagdstaffel DST als neonazistische Gruppierung genannt und sie war Gegenstand von Landtagsanfragen, allerdings werden ihre Mitglieder in den veröffentlichten Mitteilungen nicht in Zusammenhang mit Straf- bzw. Gewalttaten gebracht.

Ich frage die Staatsregierung:

1. a) Welche Erkenntnisse liegen über die Skinheadgruppe vor, aus der heraus sich die Jagdstaffel gegründet hat?

b) Wie viele Personen gehörten dieser Gruppe in den Jahren vor und zum Zeitpunkt der Gründung der Jagdstaffel an und wie hat sich deren Anzahl bis heute entwickelt?

2.a) Gibt es Mitglieder dieser Skinheadgruppe, die nicht der Jagdstaffel angehören und in den letzten 10 Jahren strafrechtlich in Erscheinung getreten sind?

b) Wenn ja, aufgrund welcher Straftaten und wie wurden diese jeweils geahndet?

3.a) Welche Erkenntnisse liegen über die Jagdstaffel, ihre Strukturen und deren Aktivitäten vor?

b) Wie viele Personen gehörten dieser Gruppe zum Zeitpunkt ihrer Gründung an und wie hat sich deren Anzahl bis heute entwickelt?

4. Welche Mitglieder der Jagdstaffel sind in den letzten 10 Jahren aufgrund welcher Straftaten strafrechtlich in Erscheinung getreten und wie wurden diese jeweils geahndet?

5.a) Gibt es Erkenntnisse, ob Mitglieder der Jagdstaffel in den letzten 10 Jahren legal oder illegal Waffen besessen haben bzw. noch besitzen?

b) Wenn ja, um wen und um welche Waffen hat es sich dabei gehandelt?

6.a) Wurden Straftaten mit einzelnen der vorgenannten Waffen verübt?

b) Wenn ja, um welche Straftaten hat es sich dabei gehandelt und welche Waffen wurden dabei eingesetzt?

7. Sofern legaler Waffenbesitz bestanden hat bzw. besteht, um wen, um welche Waffen und um welchen Erlaubnistatbestand handelte bzw. handelt es sich jeweils?

8.a) Wurden in den letzten 10 Jahren Waffen, die sich im Besitz bzw. Eigentum von Mitgliedern der Jagdstaffel befunden haben eingezogen bzw. beschlagnahmt?

b) Wenn ja, um welche Waffen hat es sich gehandelt und bei wem wurden sie jeweils sichergestellt?

Um Drucklegung wird gebeten.

Susanna Tausendfreund, MdL